



Franz Welser-Möst
 Präsident der Freunde
 des Linzer Musiktheaters,
 Chefdirigent der Oper Zürich,
 designierter Chefdirigent
 des Cleveland Orchestra, USA

Da kann man doch auch
 anders urteilen!

Sagen Sie jetzt JA!

Zum neuen Musiktheater an der Donau!

Für Linz - für Oberösterreich -
 für die Zukunft unseres Landes.



ANTWORTKARTE

Ich war nicht gegen ein Musiktheater, hatte aber meine
 begründeten Vorbehalte gegen den Standort im Berg.
 Daher stimmte ich im November 2000
 mit NEIN.
 Ich enthielt mich der Stimme.
 Ich bin für den Bau des Musiktheaters in Urfahr.
 Zutreffende Punkte bitte ankreuzen.

Name _____
 Adresse _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

Bitte senden Sie Ihre Vereinszeitung mit Antwortkarten
 auch an:
 Linzer Musiktheaters
 LKZ Ursulinenhof
 Landstraße 31
 4020 Linz

Bitte, bitte
 mit 05-7-
 frankieren!

ANTWORTKARTE

Ich war nicht gegen ein Musiktheater, hatte aber meine
 begründeten Vorbehalte gegen den Standort im Berg.
 Daher stimmte ich im November 2000
 mit NEIN.
 Ich enthielt mich der Stimme.
 Ich bin für den Bau des Musiktheaters in Urfahr.
 Zutreffende Punkte bitte ankreuzen.

Name _____
 Adresse _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

Bitte senden Sie Ihre Vereinszeitung mit Antwortkarten
 auch an:
 Linzer Musiktheaters
 LKZ Ursulinenhof
 Landstraße 31
 4020 Linz

Bitte, bitte
 mit 05-7-
 frankieren!

ANTWORTKARTE

Ich war nicht gegen ein Musiktheater, hatte aber meine
 begründeten Vorbehalte gegen den Standort im Berg.
 Daher stimmte ich im November 2000
 mit NEIN.
 Ich enthielt mich der Stimme.
 Ich bin für den Bau des Musiktheaters in Urfahr.
 Zutreffende Punkte bitte ankreuzen.

Name _____
 Adresse _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

Bitte senden Sie Ihre Vereinszeitung mit Antwortkarten
 auch an:
 Linzer Musiktheaters
 LKZ Ursulinenhof
 Landstraße 31
 4020 Linz

Bitte, bitte
 mit 05-7-
 frankieren!

ANTWORTKARTE

Ich war nicht gegen ein Musiktheater, hatte aber meine
 begründeten Vorbehalte gegen den Standort im Berg.
 Daher stimmte ich im November 2000
 mit NEIN.
 Ich enthielt mich der Stimme.
 Ich bin für den Bau des Musiktheaters in Urfahr.
 Zutreffende Punkte bitte ankreuzen.

Name _____
 Adresse _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

Bitte senden Sie Ihre Vereinszeitung mit Antwortkarten
 auch an:
 Linzer Musiktheaters
 LKZ Ursulinenhof
 Landstraße 31
 4020 Linz

Bitte, bitte
 mit 05-7-
 frankieren!

ANTWORTKARTE

Ich war nicht gegen ein Musiktheater, hatte aber meine
 begründeten Vorbehalte gegen den Standort im Berg.
 Daher stimmte ich im November 2000
 mit NEIN.
 Ich enthielt mich der Stimme.
 Ich bin für den Bau des Musiktheaters in Urfahr.
 Zutreffende Punkte bitte ankreuzen.

Name _____
 Adresse _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

Bitte senden Sie Ihre Vereinszeitung mit Antwortkarten
 auch an:
 Linzer Musiktheaters
 LKZ Ursulinenhof
 Landstraße 31
 4020 Linz

Bitte, bitte
 mit 05-7-
 frankieren!

Liebe Linzerinnen und Linzer!

Wir wenden uns jetzt an alle, die in Linz wohnen, im November 2000 mit NEIN und damit gegen das Musiktheater im Berg votierten. Wir wenden uns aber auch an jene Linzerinnen und Linzer, die nicht zur Volksbefragung gingen.

War es nicht der Standort im Felsen, der Sie nach dem schrecklichen Unfall in Kaprun zu einem NEIN gegen das Musiktheater bewog?

Oder waren es die zu erwartenden hohen Kosten, welche Sie damals negativ entscheiden ließen?

Oder dachten Sie sich, dass es ja Angelegenheit der Politik wäre, solche Entscheidungen zu treffen und blieben von vornherein zu Hause?

Vielleicht denken Sie noch einmal darüber nach und ändern Ihre Meinung vom 26. November 2000!

- Das neue Musiktheater an der Donau ist kostengünstiger als das Theater im Berg.
- Der neue Standort liegt an repräsentativer Stelle und besetzt mit Rathaus, Schloss und Lentos das vierte Eck im städtischen Geviert.
- Mit dem Geld, welches dazu verwendet worden wäre, den Fels aus dem Berg zu sprengen, kann in Linz folgendes verbessert werden:
Der Urfahrner Markt kann nicht nur bleiben, wie er ist, sondern bekommt zusätzliche Parkplätze in einem eigenen, begleitenden Gebäude, eine neue Platzgestaltung mit durchgehenden Anschlüssen für Wasser, Strom und Kanal und Abstellräume für die Marktleute.
Die Anrainer in der Ferihumerstraße bekommen ein eigenes Parkhaus für 225 Pkw bei 300 Schilling Monatsmiete, eine 700 m² große, ebene Grünfläche zur Donau hin und wirksame Schallschutz-Konstruktionen aus Glas.
- An marktfreien Tagen entsteht auf dem schön gestalteten Platz ein beispielbarer Freiraum für unterschiedliche Veranstaltungen mitten im Zentrum der Landeshauptstadt.

Liebe Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher!

Wir wenden uns nun an alle oberösterreichischen Landsleute, die nicht in Linz wohnen und die sich im November 2000 gegen das Musiktheater im Schlossberg entschieden. Auch Sie wollen wir fragen, ob es damals nicht der Standort im Felsen war, der sie aus Sicherheitsbedenken nach dem schrecklichen Unfall in Kaprun dazu bewog, mit NEIN zu stimmen.

Oder waren es die zu erwartenden hohen finanziellen Aufwendungen, welche bei einer Baumaßnahme im Felsen zu erwarten waren und sie damals zu einer negativen Entscheidung veranlassten. Wenn Sie zu jenen gehören, die sich an der Volksbefragung nicht beteiligten und zu Hause blieben, da Sie es ablehnten, über ein Thema zu befinden, welches fernab Ihrer Wohngemeinde in der Landeshauptstadt liegt und es letztlich Angelegenheit der Politik sein müsste, darüber zu entscheiden, bitten wir Sie, nochmals darüber nachzudenken und vielleicht Ihre Meinung von damals zu ändern.

- Das neue Musiktheater an der Donau ist kostengünstiger, und durch die Wiederverwendung bereits erstellter Planungen können bis zu 70 Millionen Schilling an Honoraren eingespart werden.
- Mit dem Geld, welches dazu verwendet worden wäre, den Fels herauszusprengen, können für die Pendler nach Linz nicht nur an den marktfreien Tagen die auch jetzt angebotenen Abstellplätze zur Verfügung gestellt werden, sondern auch während des Urfahrner Jahrmarkts stehen Parkplätze zur Verfügung.
- Da unter dem Musiktheater zwei Parkebenen für insgesamt 900 Stellplätze vorhanden sind und während des Tages keine Aufführungen stattfinden, stehen diese Parkplätze für die Pendler bereitgestellt.
- Zusätzlich wird eine Tiefgarage vor der Stadtpfarrkirche errichtet. Auch diese ist während des Tages mit ihren 260 Parkplätzen für die Pendler gedacht.
- Das ganze Land bekommt mit diesem Neubau an repräsentativer Stelle einen kulturpolitischen Akzent von besonderer Qualität, der uns im Wettbewerb der Regionen einen wesentlichen Standortvorteil verschafft.

